



## **Begründung:**

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Bei der Erstellung des Entwicklungskonzeptes wurde durch die Planungsgruppe unter ausschließlicher Berücksichtigung der Einwohnerzahl der Stadt Emden und unter Zugrundelegung der ermittelten bzw. bekannten Werte hinsichtlich der Frequentierung des vorgesehenen Wellnessbereiches das zu erwartende Betriebsergebnis ermittelt. Da der Einzugsbereich unseres Hallenbades sich auch in das Umland hinein erstreckt (Hinte, Krummhörn), dürfte sich das Ergebnis noch verbessern.

Es wird nicht verkannt, dass durch den Fitnessbereich ein Wettbewerb mit bestehenden Fitnessstudios entsteht. Es entsteht allerdings kein Verdrängungswettbewerb. Im Gegensatz zu den bestehenden Einrichtungen handelt es sich bei dem Konzept sowohl inhaltlich und preislich um ein völlig anderen Ansatz:

- **Inhaltlich** kann und wird sich in Emden kein Fitnesscenter den teuren Faktor Wasser leisten.
- **Preislich** müssen im Fitnessbereich die durchschnittlichen Gebühren höher sein um das Bad zu subventionieren.

Planungsgruppe und Verwaltung sind überzeugt, dass durch das Konzept überwiegend ein anderer Personenkreis (z.B. Senioren und Wellnesskunden) angesprochen wird, als der, der jetzt die Fitnessstudios aufsucht.

Letztendlich überzeugt hat die Verwaltung das Angebot der Herren Stork und de Witt - bei einer positiven politischen Entscheidung - für das Konzept eine erfolgsorientierte Betriebsführung zur Erreichung der Investitions- und Betriebsziele zu gewährleisten. Planungsgruppe und Verwaltung beabsichtigen zur Vorbereitung einer endgültigen politischen Entscheidung eine Reihe von Detailfragen zur wechselseitigen Transparenz aller Beteiligten - zu hinterfragen und abzusichern. Hierzu gehört auch eine vertiefende Hinterlegung der Marktkennziffern für Fitness und Sauna.

Die Verwaltung hält die gewünschte Untersuchung durch ein weiteres Institut für nicht notwendig, da dies einem völligen Neuansatz gleich käme. Unabhängig von den hierdurch entstehenden Kosten wird kein Gutachten die Gewährleistung für seine Prognosen übernehmen.

Sofern der Rat dem Antrage der FDP-Fraktion folgen sollte, wird die Verwaltung um entsprechende Angebote bemüht sein.